

Datum: 29. März 2020

Thema: „Wie wir trotz Distanz gemeinsam unterwegs bleiben“

Texte: Psalm 23, 1. Kor. 6,19; Joh. 14,16-17
Matth. 11,28, Sprüche 4,23

Predigt: Markus Mosimann

Einleitung

Du hast bei Gott einen Wunsch frei - wie lautet er? – Aktuell könnte der lauten: Beseitige diesen Corona-Virus! Ich wurde in den letzten Tagen an die verfolgten Christen erinnert. Was ist in diesem Zusammenhang dein Gebet für diese Menschen? Beende die Verfolgung! Was ist der Gebetswunsch dieser verfolgter Christen.

- **wie wir für die Verfolger die richtigen Worte finden.**
- **wie wir in unserer Schwäche Frieden in Gott finden.**
- **wie wir in der Bedrängnis an Gott festhalten.**
- **wie wir Hilfe erhalten, die Gottes Willen entspricht.**
- **wie unser Verhalten jene berührt, die uns schaden wollen.**

Es ist doch schon erstaunlich, dass wir ganz selten die Bitte hören, die Verfolgung möge doch bald zu Ende sein.

1. Sichtweise ist entscheidend

Es ist nicht grundlegend falsch, wenn ich darum bete, dass in meinem Leben die Not weggeht, ich von Krankheit geheilt und von Angst befreit werde und ich nicht einsam bin. Auch darf ich aktuell dafür beten, dass dieser Virus eingedämmt oder vernichtet wird und die Krise schnell vorbei geht und daraus keine wirtschaftlichen Schäden entstehen. Manchmal dürfen wir sogar erleben, dass Gott ein solches Gebet erhört. Oft liegt bei uns aber der Grund auf diese Art zu beten darin, dass wir der Meinung sind, dass der Ursprung jeder Krise sicher nicht göttlich, sondern immer destruktiv und teuflisch ist. Doch eine andere und genauso richtige Sichtweise könnte sein, dass wir versuchen zu sehen und zu verstehen, wie Gott, Jesus Christus und der Heilige Geist in der Krise handelt. Ich wurde dabei an das Gebet eines Mannes in einer grossen Krise erinnert. Wir lesen es in der Bibel in Psalm 23. Seine Art zu Beten hat genau diesen anderen Fokus:

Du HERR bist mein Hirte, (Wir: bitte beseitige meine Krise) **nichts wird mir fehlen. Du weidest mich auf saftigen Wiesen und führt mich zu frischen Quellen. Du gibst mir neue Kraft. Du leitest mich auf sicheren Wegen. Wenn ich durch** (die

Krise) **dunkle Täler gehe, fürchte ich kein Unglück, denn du, HERR, bist bei mir. Du gibst mir Schutz und Trost. Deine Güte und Liebe begleiten mich Tag für Tag;**

Es stellt sich die Frage was bleibt, wenn mein Wunsch und Gebet, die Krise, die Not, die Angst, die Einsamkeit nicht beseitigt wird. Bleibt dann nur die Verzweiflung? Mit den Worten von David gesprochen lautet die Antwort NEIN. Es gibt Gott, den guten Hirten. Es scheint, als wären Gott der Vater, Jesus Christus und der Heilige Geist die Fachpersonen für Krisen und persönliche Nöte. Dieser Gott, der hier als Hirte beschrieben wird, macht scheinbar einen Unterschied wie wir durch solche Zeiten hindurchgehen können. Wenn Gott der Hirte ist, bin ich als Schaf bei diesem Hirten gut aufgehoben. Ein Hirte will das Beste für seine Schafe.

2. Meine Entscheidung ist entscheidend

Es könnte sein, dass du beim Zuhören merkst, dass dir eine solche persönliche Nähe zu Gott nicht bekannt ist. Du nennst dich vielleicht aufgrund deiner Zugehörigkeit zu einer Kirche einen Christen. Doch aktuell sind die Kirchen geschlossen und ein Kirchenbesuch ist nicht möglich und wir können nur noch auf diesem Weg miteinander im Gespräch sein. Ist somit auch der Glaube an Gott, dein Christsein auf Eis gelegt? Es gibt eine schlechte und eine gute Nachricht. Die schlechte Nachricht ist in der Tat jene, dass man sich nicht mehr zum Gottesdienst treffen kann und somit die ermutigenden Beziehungen fehlen. Die gute Nachricht aber ist, dass dieses Kennen des guten Hirten, eine persönliche Beziehung zu Gott, nicht von einer Kirche abhängig ist. Ich beobachte und höre, dass gerade in der aktuellen Zeit die Frage nach Gott an Bedeutung gewinnt. Kennst du oder hattest du einmal eine solche persönliche Beziehung zu Gott? Ich kann dir sagen, dass Gott sehr an dir interessiert ist und alles unternommen hat, dir ganz nahe zu sein. Ist dies nicht gerade in Zeiten sozialer Distanz eine sehr gute Nachricht?

Joh. 3,16, Denn Gott hat den Menschen seine Liebe dadurch gezeigt, dass er seinen einzigen Sohn Jesus Christus am Kreuz sterben liess, damit jeder, der an ihn glaubt, ein Leben mit neuer, ewiger Qualität hat.

Joh. 1,12, Alle Menschen, die Jesus Christus, den Sohn Gottes in ihr Leben aufnehmen und an seinen Namen glauben, das Recht bekommen, zu der Familie von Gott zu gehören.

An anderer Stelle in der Bibel ist davon die Rede, dass Gott der Vater dieser Familie ist.

Glaube an Gott ist also eine Frage der Zugehörigkeit zu der Gottesfamilie. Man kann also wissen, dass man dazugehört. Wenn du es nicht weisst oder nicht mehr weisst, lade ich dich ein das folgende Gebet mit mir zu sprechen.

Gebet: Herr Jesus Christus, du bist in diese Welt gekommen, und hast damit die Möglichkeit geschaffen, dass ich zu Gott und seiner Familie gehören darf. Du Jesus Christus bist der Sohn von Gott, der für meine Schuld, die mich von Gott trennt, am Kreuz gestorben ist.

Jesus Christus ich bitte dich, vergib mir meine Schuld und komm jetzt in mein Leben. Danke Gott, dass ich zu dir gehören darf. Heiliger Geist, erfülle gerade jetzt mein Leben mit deiner Kraft, mit deiner Hoffnung, mit deinem Frieden. AMEN

Wenn du dieses Gebet mitgebetet hast darfst du wissen, dass du mit Gott in Verbindung bist.

Er ist mit dir - gerade auch in der Krise, in der Not, in dem Allein sein und der Einsamkeit.

3. Ich und Gott

Wie funktioniert nun eine Beziehung mit Gott, wenn die Kirchen geschlossen sind? Ist es dann auch so etwas wie eine „Fernbeziehung“ zu Gott? Nein, ein solches Denken würde von der Vorstellung ausgehen, dass Gott in der Kirche wohnt und wir ihm nur dort begegnen können. Im Punkt vorher haben wir gesehen, dass wir Gott durch seinen Sohn Jesus Christus in unser Leben aufnehmen können. Die eigentliche Kirche in dem Gott wohnt bist du und ich. Die Aussagen der Bibel belegen dies.

1. Kor. 6,19 Euer Körper ist der Tempel des Heiligen Geistes.

Wenn nun hier steht, dass der Heilige Geist in mir lebt könnte man auch sagen, dass Gott in der Person des Heiligen Geistes in mir lebt.

Joh 14,17 Jesus sagt: Gott wird den Heiligen Geist geben und der wird bei euch und in euch sein.

Immer, aber gerade in der jetzigen Zeit ist es wichtig zu wissen, dass ich Gott in mir selbst treffe. In dem ich Jesus Christus in mein Leben eingeladen haben, hat der Heilige Geist in meinem Leben Wohnung bezogen. Man könnte wörtlich sagen, er hat in meinem Leben sein Zelt aufgeschlagen. Gott ist in meinem und deinem Leben nicht nur zu Besuch, sondern er wohnt in dir. In der Zeit der digitalen Welt kann man sagen, Gott hat uns durch seinen Heiligen Geist eine Online-Verbindung zu ihm selbst hergestellt. Das geniale dabei, es ist ein himmlisches Dauer Abo. In Zeiten, in der von uns die nötige soziale Distanz zu Menschen gefordert wird und wir es auch einhalten wollen, gewinnt diese göttliche Nähe, diese Online-Verbindung durch den Heiligen Geist noch eine grössere Bedeutung. Hier ist es wichtig zu wissen, wozu dieser Heilige Geist in unserem Leben ist. Es heisst von ihm, dass er als göttliche Person zu verstehen ist und Tröster, Beistand, Unterstützer usw ist.

Mit anderen Worten, er hat alle Eigenschaften die Gott auch hat. Aus diesem Grund ermutige ich dich dazu, mit dem Heiligen Geist in freundschaftlicher Beziehung zu leben. Niemand wird dir einmal jemals näher sein als der Heilige Geist. Er hilft mit somit in der Beziehung zu Gott zu bleiben und mein Leben auf das was wichtig ist, zu fokussieren. **In Sprüche 4,23 steht:**

Was ich dir jetzt rate, ist wichtiger als alles andere: Achte auf deine Gedanken, (dein Herz) denn sie entscheiden über dein Leben!

Es ist sehr entscheidend, womit ich mein Herz und meine Gedanken nähre. Man könnte dies auch Selbstführung nennen. Die verordnete soziale Distanz birgt die Gefahr, dass ich Entscheidungen treffe, die mein Herz krank machen meine Gedanken in eine falsche Richtung lenken.

3.1 Bleibe bei dir - lass dich nicht fremdbestimmen

Arzt und Psychiater Dr. Hansruedi Pfeiffer hat in einem Interview erwähnt, dass ein Ereignis wie wir es gerade erleben drei Reaktionen hervorrufen können: Erstarren, Kämpfen, Fliehen,

Erstarren:

Oft die Erstreaktion. Wir wollen es nicht wahrhaben. Wir bekommen eine grosse Sehnsucht zurück zur Normalität. Die Folgen können sein: Angst, Panik, Verzweiflung, Existenzängste, Resignation, Hoffnungslosigkeit, Einsamkeit

Rückmeldung: Der Herr gibt mir Kraft und lässt mich nicht in Panik verfallen, sondern gibt mir Ruhe und Sicherheit! Ich habe viel Zeit in der Bibel zu lesen oder mein Bibelapp zu hören / lesen.

Kämpfen negativ:

Alles verstehen wollen, warum was und wie es ist. Weil dies nicht gelingt entsteht Stress. Weil Stress blöd macht, trifft man ungute und unkluge Entscheide und es gibt eine Negativspirale. Man beschäftigt sich mit allen möglichen Verschwörungstheorien, welche den Anspruch erheben zu wissen, wer und was der Grund der Krise ist. Nicht wenige erleiden dadurch psychische Erkrankungen.

Kämpfen positiv

Rückmeldung: Den Vorschlag von Wilf Gasser in der Predigt vom letzten Sonntag, den Tag, die Woche zu strukturieren, haben wir uns zu Herzen genommen.

Halte dich an eine Ordnung und Ordnung hält dich. Ich erinnere mich an die beiden Schwägerinnen Elsi & Louise. Auch als sie im Altersheim lebten und oft schon verwirrt waren, haben sie sich jeden Tag für sich viel Zeit genommen, unter anderem, sich schöne Kleider angezogen und hübsch frisiert. Wenn man sie spontan besucht hat, traf man sie nicht im Jogginganzug.

In diese Tagestruktur gehört auch deine persönliche Zeit mit Gott. Wo planst du es ein, die Bibel zu lesen, eine Zeit im Gebet zu verbringen? Es kann sehr hilfreich sein, wenn du dir dafür die Tageszeit festlegst. Der gleiche Ort in der Wohnung kann dabei ebenfalls eine Hilfe sein. Auf unserer Homepage habe ich ein paar Vorschläge für die Gestaltung einer Bibel- und Gebetszeit abgelegt.

<https://mosaik-kirche.ch/gemeindeleben/#gebet>

Rückmeldung: Ich persönlich habe das Beten wieder etwas neu entdeckt, Gott hat mir die Zeit dazu gezeigt, und das möchte ich beibehalten.

Ich bin nicht so ein guter Beter, aber ab und zu rede ich mit Gott und dann bitte ich ihn für Menschen, die mir gerade in den Sinn kommen.

Fliehen negativ

Sich zudröhnen mit destruktivem Fernsehkonsum- Netflix rund um die Uhr. Man stellt fest, dass seit Corona, der Pornographie Konsum um ein Mehrfaches zugenommen. Porno suggeriert Nähe, die in Wirklichkeit keine ist. Auch soziale Medien oder ein Suchtmittel kann eine negative Flucht sein, die uns noch einsamer werden lässt.

Fliehen positiv

Dosiere deinen Nachrichtenkonsum. Du spürst was und wieviel dir guttut und machst einen gezielten Medienkonsum.

Du liest ein Buch, auch wenn du dies sonst nicht regelmäßig tust.

Rückmeldung: Ich lese mit grossem Gewinn das Buch „Warum Gott“ von Timothy Keller.

Woran freust du dich heute - Freudeliste
Wofür bist du dankbar – Dankbarkeitsliste

Playlist „Lobpreis Chrischona RFT:

https://www.youtube.com/watch?v=qcYN-Ve-GuSQ&list=PLE2yICgAHELuFLUqeCVf-EQQR8nJr5_5b

3.2 Bleibe bei den andern- du bist nicht allein

Nie war es so wichtig, gemeinsam allein zu sein. Oestr. Politiker: Wir sind Teil einer grossen Gemeinschaft - Wir rücken zusammen trotz Distanz.

Somaruga: Wir sind ein Land, wir sind füreinander da - Bleiben sie Zuhause. Dies scheint wie ein Widerspruch, muss es aber nicht sein.

Wenn dir die Gemeinschaft mit andern fehlt, dann ist das ein gutes Zeichen- denn wir Menschen sind auf Beziehung angelegt. Physische Nähe kann eigentlich durch nichts anderes ersetzt werden.

Was könnte jetzt noch helfen?

- Einmal im Tag jemanden anrufen – Besuche mit dem Telefon, mit jemandem beten.
- Einmal in der Woche einen Brief schreiben.
- Auch ein gemeinsames virtuelles Treffen ist möglich, um gemeinsam auszutauschen.

<https://zoom.us/>

<https://www.skype.com/de/>

Als Pastoren der Mosaik-Kirche sind wir erreichbar. Wir sprechen beten mit dir.

Dies möchte ich auch gerade jetzt tun und beten und dich und andere Menschen segnen. Ich lade auch dich vor dem Bildschirm ein, persönlich mitzubeten.

Gebet

Danke Gott unser himmlischer Vater, Jesus Christus und Heiliger Geist, dass wir gerade in der Zeit, in der soziale Distanz gefordert ist, wir dich umso mehr erfahren und wir in dir gesegnet sein können.

Ich segne dich, dass die Angst dich nicht bestimmt- und himmlische Freude über dich kommt.

Ich segne dich, dass der Heilige Geist dich führt und leitet.

Ich segne dich, dass dein Herz voller Dankbarkeit ist.

Ich segne dich, dass dein Herz voller Vertrauen ist.

Ich segne dich, dass der Friede Gottes in dich hineinkommt.

Ich segne alle Menschen, die von diesem Virus betroffen sind.

Ich segne dich mit Hoffnung und Zuversicht.

Ich segne dich dafür, dass du die Stimme Gottes hörst, wenn du die Bibel liest.

Ich segne deine Familien und alle die dazu gehören.

Ich segne die Kinder und Lehrer unserer Schulen.

Ich segne deine Firma, in der du arbeitest.

Ich segne alle Menschen, die im Gesundheitswesen arbeiten und einen grossen Einsatz leisten.

Ich segne unsere Regierung, die unser Land in dieser Zeit leiten.

Ich segne dich, dass du in dieser Zeit der negativen Nachrichten ein Ermutiger, ein Hoffungsbringer, ein Friedensstifter bist.

Ich segne dich, dass du in dieser Krise Gott erkennen kannst und ihm dein Leben anvertraust.

Ich segne dich mit der Liebe Gottes, mit seiner Freundschaft, mit seiner Gegenwart in deinem Leben.

Ich segne dich mit Glauben und Zuversicht.